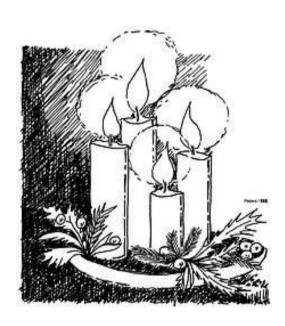


alle







Inhalt Grüß Gott Seite 4 7 Bibelrunden Adventkranzweihe 8 Nikolaus 2020 9 10 Roratemessen "Zelte für die Menschlichkeit" 11 Bruder und Schwester in Not 12 Senioren Einladung 14 Kinderweihnacht 15 Weihnachtsevangelium 16 Sternsingeraktion 2021 18 Erstkommunion Rückblick 22 Gottesdienste im Advent 26 Gottesdienste zur Weihnachtszeit 27 Weihnachten braucht Zeit 28 Jahrtage und Taufe 29

Herausgeber & Redaktion

Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit R.k. Pfarramt St. Georg, A-6832 Sulz, Jergenberg 1

www.pfarre-sulz.at

Kontakt Redaktion, Verteilung und Zustellung:

Pfarrer Cristinel Dobos

pfarre.sulz@gmail.com T 05522 / 44 332

Conny Bechter M 0676 832 408 312

Grüß Gott

Im Jahr 1990 bin ich ins Priesterseminar eingetreten und begann das Studium, um Priester zu werden. Hätte mir damals jemand versucht zu sagen, dass eine Zeit kommen werde, in der die Priester den Kirchenbesuchern empfehlen sollen, eher bei den Gottesdiensten über die Medien teilzunehmen, dann hätte ich ihn für einen Spinner gehalten. Es ist genau das, was wir in diesen Tagen erleben.

Um das Risiko der Verbreitung des Covid-19 zu minimieren und die Ansteckungsgefahr für ältere und geschwächte Menschen zu verhindern, ist es notwendig, solche Schritte zu unternehmen. Wir müssen der momentanen Situation mit Umsicht und Verantwortung begegnen!

Vor einiger Zeit hatte Erzbischof Franz Lackner das so ausgedrückt: "Die Wohnzimmer sind derzeit zu unseren Kirchenbänken geworden." Wir hören immer wieder von einer domus ecclesiae, von einer Hauskirche im kirchlichen Milieu. Die Christinnen und Christen sind derzeit auf sich selbst angewiesen, wenn sie ihren Glauben zum Ausdruck bringen wollen. Auch die gewohnten Feiern in der Kirche sind jetzt anders und "das normale Feiern" ist wohl manchem abhandengekommen.

Auch wenn wir schmerzlich darauf verzichten müssen, so eröffnet sich uns eine neue Chance, wo wir als Glaubende und Betende durch den Heiligen Geist als Kirche verbunden bleiben. Christus ist das Haupt dieser Kirche, und er hat uns versprochen, dass er immer bei uns bleibt.

Es ist die größte Herausforderung unserer Zeit. Wir wissen nicht, wie lange sie noch dauern wird. Viele trauen sich nicht mehr in großer Gemeinschaft zu den Gottesdiensten zusammenzukommen. Es heißt aber nicht, dass jemand dadurch ein schlechterer Mensch geworden ist. Man kann zu Hause auch einen Ort des Gebetes gestalten. Wichtig ist, dass die Beziehung zu Gott erhalten bleibt - er ist die Quelle unseres Lebens! Im gemeinschaftlichen Gebet als Hausgemeinschaft, in der konkreten Nächstenliebe, im Lesen der Heiligen Schrift oder im Mit-



Grüß Gott

feiern der Gottesdienste über die Medien zeigt sich unsere Verbindung zu Gott und der Wunsch, als Christin und Christ den Glauben wahrhaftig zu leben. Es liegt an uns, diese Quelle, die Jesus uns neu erschließen möchte, im Alltag zu entdecken.

Die Zeit, die wir erleben, ist eine Zeit des Verzichtes und der Abgrenzung. Wir Menschen sind gewohnt, möglichst viel zu erleben und immer wieder Neues zu erfahren. Die Freizeitindustrie hat uns Menschen mit einer Vielfalt an Freizeit- und Erholungsangeboten verwöhnt, von einem Event zum andern. Es ist aber eine zweischneidige Situation: Einerseits erstickt der Mensch im Wohlstand, andererseits verdurstet seine Seele. So schlägt unsere Suche nach Glück nicht selten ins Negative und Hektik um.

Auch wenn es schwer fällt, sollen wir diese Zeit nützen, um etwas Positives für unser Leben herauszuholen. Es nützt nichts, wenn wir diese Zeit im Selbstmitleid verbringen. Es tut uns und unserer Gesundheit nicht gut.

Betrachten wir diese Zeit als eine Fastenzeit. Die Fastenzeit erinnert uns an Jesus und seine vierzig Tage in der Wüste. Dort wird er auf die Probe gestellt. In Italien spricht man von *quaranta giorni*, also "vierzig Tage" und das Wort erinnert an das italienische *Quaresima*, die Fastenzeit. Daher auch der Begriff "Quarantäne", eine Zeit der Abgrenzung und Isolation. Allerdings weist die Herkunft des Wortes auch darauf hin, wie schwer diese Zeit sein kann.

Die Fastenzeit ist in der Liturgie auch eine Zeit der Vorbereitung. Wir wissen, nach der Fastenzeit kommt Ostern, eine Zeit der Freude. Nicht umsonst singen wir in der Osterzeit: Wir wollen alle fröhlich sein in dieser österlichen Zeit. Auch bei uns wird diese schwere Zeit irgendwann vorbei sein und wir werden uns wieder freuen.

Nehmen wir die jetzige Zeit – auch wenn es uns jetzt schwer fällt – als eine "Fastenzeit" an, als eine Zeit des Verzichtes, aber auch als eine

Grüß Gott

Zeit der Probestellung für unseren Glauben. Mein Glaube, meine Beziehung zu Gott ist das, was zählt und es sollte mir ganz wichtig sein, dass ich in Gemeinschaft der Kirche leben darf und kann.

Pfarrer Cristinel Dobos

Foto: Tillmann







Bibelrunden

Die angekündete Bibelrunde am Donnerstag, 17. Dezember 2020 müssen wir leider absagen!

Auch uns ist es wegen der COVID-Maßnahmen unmöglich, weitere Termine bekanntzugeben.

Sobald es wieder Lockerungen gibt, werden im Gemeindeblatt und auf der Homepage rechtzeitig die neuen Treffen angekündigt.

Bleiben Sie gesund!

Das Vorbereitungsteam.

Foto: Tillmann



Adventkranzweihe

"Der Schein einer Kerze kündet uns den Beginn einer ruhigen, besinnlichen Zeit an, in der Frieden einkehre in die Herzen der Menschen."



Wir laden Sie herzlich ein, daheim mit Ihrer Familie einen Adventkranz zu binden. Pfarrer Cristinel segnet gerne alle Adventkränze. Wegen des Lockdowns können wir die Familienmesse um 10.00 Uhr nicht wie gewohnt gemeinsam feiern.

Heuer bieten wir Ihnen die Möglichkeit, am Vortag,

Samstag, 28. November - zwischen 8.00 Uhr und 18.00 Uhr

Ihren (eventuell beschrifteten) Adventkranz in die Kirche zu bringen und vorne auf der Stiege vor dem Altar abzulegen.

Am ersten Adventsonntag können Sie die von Pfarrer Cristinel gesegneten Kränze zwischen 8.00 Uhr und 18.00 Uhr wieder abholen.

Bitte achten Sie auch hier auf sich und Ihre Mitmenschen!

Halten Sie den Abstand von 1,5 Meter ein. Tragen Sie unbedingt einen Mund-Nasenschutz und desinfizieren sich die Hände beim Eingang in die Kirche. Für Ihr Verständnis danken wir herzlich!



Nikolaus 2020

Am 6. Dezember feiert der hl. Nikolaus seinen Namenstag.

Nikolaus hat den Menschen und besonders den Kindern viel Gutes getan und ihnen Mut zum Leben gemacht.

Leider kann in diesem Jahr – wie so vieles – der Besuch des Nikolaus mit seinem Begleiter Knecht Ruprecht bei den Familien nicht stattfinden. Es soll und kann jedoch auch ohne Besuch eine Feier zuhause geben.

Anregung für die Gestaltung des Nikolausabends:

- Die Familie versammelt sich um den Adventskranz und die Kerzen werden angezündet
- Eine Legende vom Heiligen Nikolaus vorlesen
- Nikolauslied: "Lasst uns froh und munter sein" singen
- > Gedicht aufsagen
- Mandarinen, Nüsse, Lebkuchen, Punsch....

Trotz diesen ungewöhnlichen Umständen wünschen wir allen Familien in Sulz einen schönen Nikolausabend.

Das Nikolaus Team



Roratemessen

...möchten wir auch in diesem Jahr nicht vermissen.

Deshalb bietet Pfarrer Cristinel

am 11., 15., 18. und 22. Dezember 2020, morgens um 6.00 Uhr in unserer Kirche eine stimmungsvolle Roratemesse an.



Gemeinsam können wir den Tag besinnlich beginnen und gestärkt den Weg vom Dunkel ins Licht gehen.

Auch auf das gewohnte Rorate-Frühstück muss nicht verzichtet werden. Allerdings wird sich heuer coronabedingt die übliche Form ändern. Vielleicht gibt es ein Frühstück zum Mitnehmen oder ein Stehcafè oder ein Frühstück in Kleingruppen oder...

Lasst Euch überraschen, wir lassen uns etwas einfallen!

Wir freuen uns auf Euch!

Pfarrer Cristinel und das Rorate-Frühstücks-Team



"Zelte für die Menschlichkeit"

nennt sich eine Initiative von "Frohbotschaft.Heute, Verein für weltoffenes Christsein" und "FairAsyl".

In ihrer Erklärung heißt es sinngemäß:

Konkret geht es um die katastrophale Situation der geflüchteten Menschen am Mittelmeer, noch konkreter um Moria und natürlich auch um die Rolle, die Österreich in diesem Gemenge spielt oder nicht spielt.

Wir alle kennen die Bilder aus den griechischen Lagern. Wir sehen Elend, Gewalt und einen unerträglichen Stillstand. Wir wollen nicht wegsehen, wir wollen uns nicht daran gewöhnen, wir wollen dieses Elend und diese Menschen nicht vergessen.

Die Zelte sollen an die grauenvollen Lebensbedingungen in den griechischen Auffanglagern erinnern. Uns Christen kann es nicht egal sein, wenn Menschen in Not sind.

Uns ist das nicht egal!

Deshalb schließt sich die Pfarre Sulz dieser Aktion an.

Am **3. Adventwochenende, 12. und 13. Dezember 2020** stellen wir ein Zelt auf als Sinnbild für Hilfe, Schutz und Menschlichkeit für alle Menschen, die auf Herbergsuche sind.

Nach den Gottesdiensten besteht die Möglichkeit, mit den Initiatoren ins Gespräch zu kommen.

Wir freuen uns, wenn auch Sie dabei sind!

Pfarrer Cristinel

und der Pfarrgemeinderat



Bruder und Schwester in Not

2020 ist ein besonderes Jahr und auch die Adventsammlung von "Bruder und Schwester in Not" stellt uns heuer vor besondere Herausforderungen. Wir alle haben in den letzten Monaten viel Zeit zuhause verbracht. Andere haben kein Zuhause und in Corona-Zeiten wird deutlich, wie schutzlos und verletzlich sie sind - gesundheitlich wie auch finanziell. Daher sammeln wir heuer für Straßenkinder in Afrika, besonders im Mukuru Slum in Nairobi.

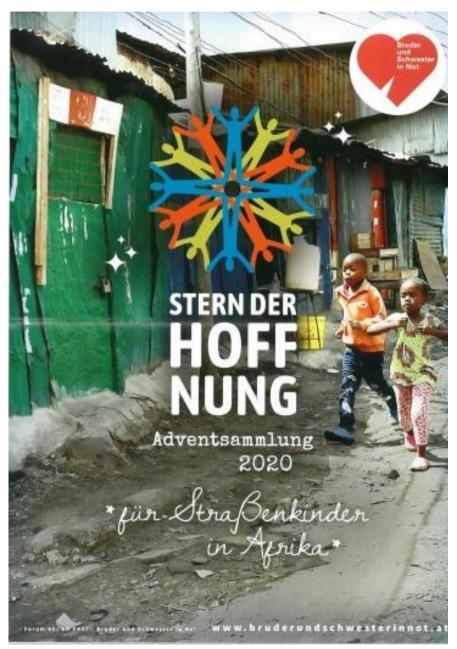
Die einfachen Hütten im Slum bieten kaum Schutz gegen Hitze und Regen, es fehlt an Toiletten und fließendem Wasser. Die mangelnde Hygiene verursacht Krankheiten und sich im Armenviertel vor Corona zu schützen, ist unmöglich. Rund 60.000 Kinder leben in der Hauptstadt Kenias auf der Straße. Ohne ausreichend zu essen, Chance auf Bildung, Schule oder Job. Gemeinsam mit den "Sisters of Mercy" und unserer Partnerorganisation Mukuru Promotion Centre wollen wir das ändern. 6.500 Schützlinge erhalten Hilfe, bekommen Essen, Kleidung und können in die Schule gehen. Es gibt medizinische Betreuung und Jugendliche erhalten eine Berufsausbildung.

Gefüllte Spendensäckchen können Sie am **3. Adventsonntag, 12. und 13. Dezember 2020** in der Kirche oder im Pfarramt abgeben. Spendenkonto: AT59 3600 0000 0066 8400 oder online spenden unter www.bsin.at.

- Mit 26 Euro versorgen Sie ein Kind einen Monat lang mit Essen.
- 80 Euro kostet die medizinische Versorgung eines Kindes bei notwendigen Spitalsaufenthalten.
- 270 Euro finanzieren einem Kind ein Jahr Schule inklusive Kleidung, Schuhe und Schultasche.







Senioren Einladung

Unser nächster Seniorennachmittag findet am

Dienstag, den 15. Dezember 2020

unter dem Motto "Weihnachtsgruß" statt.

Wir treffen uns um 14.30 Uhr direkt in der Kirche zu einer Weihnachtsandacht.

Im Anschluss daran gibt es am Kirchplatz die Möglichkeit zum Beisammensein mit kleiner Verpflegung, wärmenden Getränken und Feuerstelle



Bitte auf den Mund-Nasen-Schutz nicht vergessen!

Dieser Termin gilt nur, wenn er rechtzeitig im Gemeindeblatt und auf der Homepage bestätigt wird.

Wir hoffen, dass wir diesen Nachmittag durchführen können und wünschen Ihnen bis dahin alles Gute!

Das Team vom Sozialarbeitskreis





Kinderweihnacht

Wir laden euch herzlich zum Krippenspiel ein!

Donnerstag, 24. Dezember 16.30 Uhr

Pfarrkirche Sulz

Gestaltung von Martina Bernstein und den Kindern vom Müslechor

Wichtig: Bitte beachten Sie die Corona-Maßnahmen. Tragen Sie während des ganzen Krippenspiel Ihren Mund-Nasen-Schutz. Halten Sie zu anderen Personen einen Sicherheitsabstand von 1m.

Weihnachten kann nur werden, wenn Advent war. Und Sterne können nur im Dunkeln leuchten.

Andrea Schwarz

Weihnachtsevangelium nach Lukas 2, 1 - 20

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog auch Josef von der Stadt Nazareth in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie.

Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: "Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der



Weihnachtsevangelium nach Lukas 2, 1 – 20

Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. "Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: "Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade."

Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: "Kommt, wir gehen nach Bethlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ."

So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag.

Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach.

Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten. Denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.

Spenden für die ganze Welt

Wenn die Heiligen Drei Könige kommen, dann...

... kommt Segen ins Haus, Caspar, Melchior und Balthasar bringen die Segenswünsche für das neue Jahr.

... werden Menschen aus Armut und Ausbeutung befreit, bei **rund** 500 Sternsinger-Projekten jährlich.

Beispielprojekt 2021 - Südindien:

Der Klimawandel trifft Bauern- und Fischerfamilien in Andhra Pradesh und Telangana hart. Die Corona-Pandemie hat ihr Leben noch viel schwieriger gemacht. Unsere Partnerorganisationen SNIRD und YFA unterstützen die Menschen, ihr Recht auf Nahrung durchzusetzen.

Ausführliche Infos auf www.sternsingen.at

Termine 2021 in Sulz

Diese Aktion wird auch für die Sternsinger ein besonderes sein!

Gerade jetzt dürfen wir arme Meschen nicht im Stich lassen. Wir werden die Corona-Einschränkungen beachten und Besuche im Haus möglichst vermeiden. Die Gruppengröße wird etwas reduziert und der Besuch vor der Türe auf Sprüche begrenzt.

Die Sternsinger werden an drei Tagen von Haus zu Haus ziehen.

Sie sind am Sonntag, 3. Jänner, am Montag, 4. Jänner und am Dienstag, 5. Jänner jeweils von 14.00 Uhr bis ca. 18.00 Uhr unterwegs.

Der genaue Straßenplan kann auf der Homepage <u>www.kath-kirchevorarlberg.at/vorderland/pfarren/sulz</u> eingesehen werden.



Hast du Lust als Sternsinger dabei zu sein? Wir freuen uns auf Dich!

Wir freuen uns auf zahlreiche Mädchen, Burschen, Erwachsene und Firmlinge, die gemeinsam eine Gruppe bilden möchten. Wir sind schon gespannt, wer sich in diesem besonderen Jahr für eine bessere Welt auf den Weg macht!

Die Vorbereitungstermine werden deutlich reduziert. Für erfahrene Sternsinger ist es ausreichend, wenn sie zur Kleideranprobe kommen und die Spruchtexte zum Üben mitnehmen.

Die **Anmeldung zur Aktion** ist per E-Mail, über WhatsApp oder online möglich. Bitte mitteilen, wer mit wem in der 3er oder 4er Gruppe sein möchte.

Vorbereitung (gestaffelt):

Montag, 28. Dezember 2020, 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr mit Kleideranprobe und Text im Sulner Pfarrsaal am Jergenberg 1.

Kontakt und Info bei florian.vinzenz@gmail.com - M 0664 1411 299 oder bei Sabine Mathies M 0664 3064 205

Online Anmeldung zum Sternsingen: https://org.sternsingen.at/pfarre/6832-Sulz

Eine Ausschreibung mit Infos und den Link zur Online Anmeldung senden wir gerne zu!





Krishnamma hat mit ihrer Hilfe einen "Küchengarten" angelegt und kann nun ihre Familie mit gesunder Kost versorgen.



Mit dem Startkapital aus Spenden hat sich Suryakala zwei Lämmer gekauft. Mit wiederkehrender Aufzucht und Verkauf kann sie nun ihr Leben bestreiten.



Straßenplan 2021

Die Sternsinger werden Sie an den Nachmittagen jeweils zwischen 14.00 Uhr und 18.00 Uhr besuchen.

Sonntag, 3. Jänner 2021

Gebiet A: Allmeinstraße, Frutzstraße, Eichenweg, Birkenweg,

Lärchenweg, Gartenstraße

Gebiet B: Jergenberg, Sigmund-Nachbaur-Straße, Austraße

(21 - 1), Köhlerweg, Kreuzgasse, Im Gut, Sägerweg

Gebiet C: Obere Kirchgasse, Im Wäsle, Matth.-Frickstraße, Felixa

Bongert, Lindenweg

Gebiet D: Müsinenstraße (HNr. 58 - 2), Müsinenstraße (3 - 55)

Montag, 4. Jänner 2021

Gebiet A: Sulzhofen, Florianistraße, Winzersteig, Kelterweg,

Gaugerichtsweg, Sulnerberg

Gebiet B: Hummelbergstraße, Raiffeisenstr, Flurgasse, Wiesenrain,

Taverneweg

Gebiet C: Salomon Sulzerstraße, Zehentweg, Landrichterweg,

Sullesweg, Dreschhalleweg, Im Kuster, Rheticusstraße,

Unterm Berg, Am Hang, Kusterstraße

Gebiet D: Bützen, Haltestelleweg, Pfr.-Dönz-Straße, Treietstraße

(10 - 70a), Platte, Montfortstraße

Dienstag, 5. Jänner 2021

Gebiet A: Dammweg, Im Feld, Wolfsgarten, Ahornweg, Lonser-

straße, Krummenrain, Sonnenweg, Buchenweg, Im

Lonser

Gebiet B: Alemannenstraße, Lehenweg, Schöffenweg, Landwaibel-

weg, Im Studacker

Gebiet C: Landammannstraße, Austraße (30 - 68), Schützenstraße,

Hasenweid, Mühleweg, Austraße (72 - 75), Schlößle-

straße (74 + 83)

Erstkommunion Rückblick

Unter dem Motto "Wir sind ein Teil der Kirche" haben sich 23 Kinder beim Vorstellungsgottesdienst im Oktober 2019 der Pfarrgemeinde vorgestellt. Der Müslechor mit der Chorleiterin Martina Bernstein gestaltete den Gottesdienst mit und die Kinder teilten am Schluss ihre Gebetskärtchen aus. Ein Dank gilt hier allen, die die Kinder durch das Gebet auf ihrem Weg zur Erstkommunion begleitet haben.

Im November segnete Pfarrer Cristinel Dobos im Rahmen einer Vorabendmesse die Wegkerzen, die bei der ersten Tischrunde von den Kindern, passend zum diesjährigen Thema, mit Puzzleteilen gestaltet wurden.

Im Jänner fand die Erstbeichte mit dem Fest der Versöhnung statt. Ein herzliches Danke auch an die Mütter, die die Kinder bei der anschließenden Jause im Pfarrheim verwöhnten.

Der Besuch der Hostienbäckerei am 5. Februar in Altenstadt umrahmte die außerschulische Vorbereitung. Zudem übernahmen engagierte Tischeltern die Aufgabe, die Kinder an vier Nachmittagen mit Geschichten, Spielen und Bastelarbeiten zu betreuen.

Parallel dazu sind die Erstkommunikanten in der Schule von den Klassenlehrerinnen Irmgard Weber und Ingeborg Steidl im Religionsunterricht bestens vorbereitet worden.

Auch die Eltern waren an vier Abenden eingeladen, sich auf die Erstkommunion einzustimmen, um so ihre Kinder begleiten zu können. Leider konnten wir heuer coronabedingt den Väternachmittag und das Palmbuschenbinden nicht durchführen. Auch den Erstkommuniongottesdienst mussten wir zweimal verschieben.

Am Sonntag, den 20. September 2020 feierten "Gott sei Dank" 10 Mädchen und 11 Buben bei sehr schönem Wetter ihre Erstkommunion. Unter strengen Corona-Auflagen wurden sie von Pfarrer Cristinel Dobos und den Ministranten zur Kirche begleitet.



Erstkommunion Rückblick

Die Kinder waren sehr aufgeregt und in gleichem Maße engagiert, ihren Gottesdienst mitgestalten zu dürfen. Musikalisch wurden sie dabei vom Müslechor mit Martina Bernstein und der Organistin Magdalena Bawart unterstützt. Am Ende des Gottesdienstes erhielten die Erstkommunionkinder die gesegneten Erstkommunionkreuze. Das Fest der heiligen Kommunion war der feierliche Höhepunkt nach einer sehr langen Vorbereitungszeit.



Ein besonderer Dank gilt unserem Pfarrer Cristinel Dobos, den Klassenlehrerinnen Irmgard Weber und Ingeborg Steidl (2. Klasse), den neuen Lehrerinnen der dritten Klassen Sabrina Huber und Silke Scheier, dem Direktor Gunnar Winkler und Martina Bernstein mit ihrem Müslechor.



Erstkommunion Rückblick

Herzlichen Dank auch allen helfenden Händen, die gerade bei den letzten Vorbereitungen dazu beigetragen haben, dass dieses schöne Fest für unsere Erstkommunionkinder, Verwandten und Pfarrangehörigen zu einem unvergesslichen Tag wurde.



Das Erstkommunionteam

Die Taufe ist der Anbeginn des geistlichen Lebens und das Tor zu den Sakramenten!

Thomas von Aquin



Pia Foierl



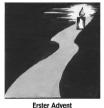
Weihnachten ist oft ein lautes Fest: Es tut uns aber gut, ein wenig still zu werden, um die Stimme der Liebe zu hören.

Papst Franziskus

Gottesdienste im Advent

Lockdown - kirchliches Leben

Aufgrund der neuen Coronavirus-Verordnung finden einschließlich Montag, 7. Dezember 2020 keine öffentlichen Gottesdienste statt!









Vierter Advent

Voraussichtlich feiern wir am

Fest Mariä Empfängnis

Dienstag, 8. Dezember 10.00 Uhr Messfeier - gemeinsam mit der Pfarrgemeinde Muntlix

3. Adventsonntag

Samstag, 12. Dezember 18.00 Uhr Vorabendmesse Sonntag, 13. Dezember 10.00 Uhr Messfeier

4. Adventsonntag

Samstag, 19. Dezember 18.00 Uhr Vorabendmesse Sonntag, 20. Dezember 10.00 Uhr Messfeier





Gottesdienste zur Weihnachtszeit

Heiliger Abend

Donnerstag, 24. 12. 2020 16.30 Uhr Krippenspiel mit Müslechor

22.00 Uhr Christmette - in Muntlix

Weihnachtsfest

Freitag, 25. 12. 2020 10.00 Uhr Festgottesdienst

gemeinsam mit der Pfarrgemeinde Muntlix

Samstag, 26. 12. 2020 10.00 Uhr Messfeier

Sonntag, 27. 12. 2020 10.00 Uhr Messfeier

Silvester

Donnerstag, 31. 12. 2020 18.00 Uhr Dankgottesdienst

Neujahr

Freitag, 1. 1. 2021 10.00 Uhr Messfeier

Samstag, 2. 1. 2021 18.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 3. 1. 2021 10.00 Uhr Wortgottesfeier

Fest Erscheinung des Herrn - Dreikönig

Mittwoch, 6. 1. 2021 10.00 Uhr Festgottesdienst und

Dreikönigswasserweihe

Opfer für die Weltmission

Fest Taufe Jesu

Samstag, 9. 1. 2021 18.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 10. 1. 2021 10.00 Uhr Messfeier



Foto: Peter Kane



Weihnachten braucht Zeit

Da liegen sie, die Weihnachtsbäume, die gerade noch den Weihnachtsmarkt schmückten.

Manchmal schon vor Heiligabend abgebaut, spätestens am 27. Dezember. Was bei Weihnachtsmärkten notwendig sein mag, darf nicht unsere Art, Weihnachten zu feiern, prägen. Ich habe es schon erlebt: Da wird die Adventszeit schon so weihnachtlich begangen, dass man des Festes überdrüssig ist, wenn die Feiertage erst beginnen. Schnell noch den Heiligen Abend, dann soll es aber auch gut sein. Was für eine Verirrung. Und gar nicht gut für die Seele. Die braucht Zeit. Eine langsame Intensivierung in den Wochen des Advents, um dann – innerlich vorbereitet – den Höhepunkt zu feiern. Und

dann – bitte schön – kein abrupter Abbruch. Das Fest nachklingen, langsam ausklingen lassen. Mindestens bis zum 6. Januar, wenn möglich bis zum Fest "Darstellung des Herrn". Das Geheimnis der Menschwerdung Gottes braucht einen gut vorbereiteten Boden und ausreichend Zeit, um Wurzeln schlagen zu können. Nur dann trägt es ein ganzes Jahr Früchte – Früchte der Liebe Gottes und der Freude. Schön, dass immer mehr Städte das genauso sehen – aus welchen Gründen auch immer – und die Weihnachtsmärkte bis zur Erscheinung des Herrn stattfinden lassen.

Peter Kane





Jahrtagsmessen

Mittwoch, 16. Dezember 2020, um 19.00 Uhr Jahresgedächtnis für:

Josef Baerenzung gest. 15.12.2017 Eugen Bawart gest. 14.12.2019

Mittwoch, 20. Jänner 2021, um 19.00 Uhr Jahresgedächtnis für:

 Franz Senkl
 gest. 04.01.2018

 Walter Kasper
 gest. 14.01.2018

 Gerold Sonderegger
 gest. 20.01.2018

 Helmut Olstrak
 gest. 31.01.2018

 Markus Prenn
 gest. 01.01.2020

Mittwoch, 17. Februar 2021, um 19.00 Uhr Jahresgedächtnis für:

 Roman Baur
 gest. 05.02.2019

 Edgar Frick
 gest. 08.02.2019

 Paula Schmied
 gest. 20.02.2019

 Roman Hartmann
 gest. 23.02.2020



Taufen

Mit dem göttlichen Leben beschenkt und in unsere Pfarrgemeinde aufgenommen wurde:

Lorenz Holodnik

Felixa Bongert 9/6

Manfred Förster



"Christen sind ein seliges Volk. Die können sich freuen im Herzen, können tanzen und springen und jubeln", hat Martin Luther gesagt. Am Ende dieses Jahres mag das Tanzen schwerfallen. Zu viel Ballast an den Füßen, zu viele Sorgen im Kopf. Dennoch ist es besser in das neue Jahr zu tanzen, als sich mühselig hineinzuschleppen. Sagte doch schon der heilige Augustinus: "Oh Mensch, lerne tanzen, sonst wissen die Engel im Himmel mit dir nichts anzufangen."

Ein frohes Weihnachtsfest, Gesundheit und vor allem Gottes Segen für das Jahr 2021 wünschen wir allen Leserinnen und Lesern des wir alle!